

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Graf Hunerich, ein deutscher Mann (1778)**

1     Graf Hunerich, ein deutscher Mann,  
2     Hielt sich und seinem Weib,  
3     Frau Hedwig, einen Schloßkaplan  
4     Zum frommen Zeitvertreib.  
  
5     Der Mönch vergaß beym leckern Tisch  
6     Des Grafen sein Brevier;  
7     Aß auch am Freitag selten Fisch,  
8     Trank lieber Wein als Bier.  
  
9     Einst weckt ihn was um Mitternacht;  
10    Da stand mit stillem Grimm,  
11    Gehörnt, in schwefelgelber Tracht,  
12    Fürst Lucifer vor ihm.  
  
13    Wähl, sprach er, unter dreyen eins:  
14    Ermorde Hunerich,  
15    Entehr sein Weib, sauf dich voll Weins,  
16    Sonst hol ich morgen dich.  
  
17    Er wählt die Flasche, treibt berauscht  
18    Mit Hedwig frevle Lust,  
19    Und stößt dem Mann, der sie belauscht,  
20    Ein Messer in die Brust.

(Textopus: Graf Hunerich, ein deutscher Mann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62858>)